

# FES Minden

## Freie Evangelische Schulen Minden

- **Fakten**
- **Einblicke**
- **Schulinfos**

**Startschuss für das Gymnasium der FES...**



**... und für die Minischule**

## Vorwort

Was ist unser letztendliches Ziel als Eltern in der Erziehung unserer Kinder? Was ist das letztendliche Ziel unserer Arbeit mit Kindern als FES Minden? Was wollen wir erreichen? Was erreichen wir? Was ist das langfristige Ziel, das wir mit den uns von Gott anvertrauten Kindern gemeinsam anstreben?

Diese und ähnliche Fragen stellt man sich unweigerlich, wenn man die eigenen Kinder heranwachsen sieht oder als Mitarbeiter der FES Minden ihre Entwicklung mitverfolgt und begleitet. Denn schließlich stehen wir alle in demselben Auftrag – (unsere) Kinder auf das eigenständige Leben vorzubereiten. Vieles an Wissen will hierfür erworben sein und muss gelehrt werden, praktische Fertigkeiten müssen weitergegeben und behutsam entwickelt werden. Aber auch persönliche Werte und Strukturen wollen weitergegeben werden, um als mündiger und verantwortlicher Bürger leben zu können. Nicht zuletzt geht es uns als christliche Schulen aber auch darum, dem einzelnen Schüler den Weg mit und zu Gott anhand der Bibel aufzuzeigen, zu einem Leben in der bewussten Glaubenshaltung Gott gegenüber zu ermutigen, zu einem Leben als entschiedener Christ.

Es geht bei unserer Arbeit also nicht nur um kognitive Bildung, sondern auch um Vorleben von tragfähigen Lebenswerten und Grundlagen. Es geht um die Ganzheitlichkeit der Entwicklung eines Menschen. Eine Entwicklung, die immer weiter geht und die angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen der Bildung zu unserer anfangs gestellten Frage führt: Was ist die Hauptsache bei aller Bildungsmittlung?

Die Bibel antwortet hier:

*Die Hauptsumme aller Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus ungefärbtem Glauben. (1. Tim. 1,5)*

Es geht also in der Hauptsumme aller Bildung um die Grundlage des menschlichen Miteinanders im Leben - die Liebe. Und zwar aus reinem Herzen, das nicht durch Vorurteile geprägt ist. Mit einem guten, freien Gewissen und einfachem, nicht voreingenommenem Glauben an Jesus Christus. August-Hermann Francke drückte es so aus: **„Besser ein Tropfen Liebe, als ein Ozean Wissen.“**

Dies wollen wir gemeinsam anstreben und daran arbeiten, dass wir es ihnen und uns gegenseitig vorleben. Dies sollten unsere Kinder von uns lernen. Machen Sie mit?

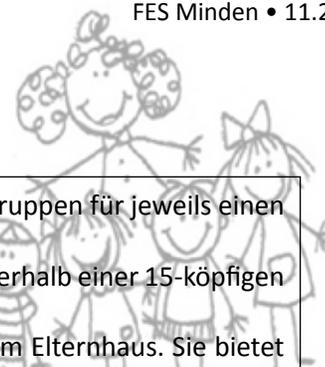
Eduard Reimer (Vorstand)



## Inhalt Ausgabe 12

Vorwort	2
Die Minischule stellt sich vor	3
FES Rüstfreizeit • Schulleitung im Übergang	4
Gesamtschule und Gymnasium unter einem Dach	5
<b>Gymnasium</b>	
Start der ersten Gymnasialklasse	6
<b>Grundschule Haddenhausen</b>	
Gratulationen • Die Kletterspinne ist da	7
Mathematikwettbewerb • Neues aus Tansania	8
Neuvorstellung • Sportwettkämpfe an der Schule	9
<b>Grundschule Minderheide</b>	
Pinguine und Elche an der Schule? • Neuvorstellungen	10
„Futter“ für Lesewürmer • Lesepaten gesucht	11
Eine ganze Schule im Wald • Sport auf der Eisbahn	12
<b>Gesamtschule</b>	
Erste Abschlüsse an der Gesamtschule	13
Schulhausgestaltung	14
Präventionsprojekt und Mittelalterfest • Schülergebetskreis • FSJ	15
Neuvorstellungen	16
Busbegleiterausbildung • Busbetrieb	17
...	
Entwicklung des Trägervereins • Bauentwicklung	18
Cafe „Snackbox“ • Neuvorstellung Redaktion	19
FES in Bildern	20

# Die Minischule stellt sich vor



Für das verbleibende Schuljahr 2010/2011 (November bis Juli) kann die FES zwei Minischulgruppen für jeweils einen ganzen Schultag anbieten.

Diese Möglichkeit öffnet den Kindern das Schultor schon ein Jahr früher und bietet ihnen innerhalb einer 15-köpfigen Kindergruppe eine gute Vorbereitung auf das zukünftige Schulleben.

Die Minischule ist ein Baustein einer ganzheitlichen, christlichen Erziehung in Ergänzung zum Elternhaus. Sie bietet dem Kind eine Brücke, um den Einstieg ins spätere verpflichtende Schulleben zu erleichtern. Die FES erweitert hiermit das Angebot der Institutionen unter einer Trägerschaft: Minischulen, Grundschulen, Gesamtschule und Gymnasium arbeiten zusammen und sind verbunden durch gemeinsame christliche Werte und Überzeugungen. Die Kinder werden gemeinsam mit Gleichaltrigen singen, malen, spielen, Geschichten hören und Kreatives gestalten. Sie werden erfahren, dass Gott sie geschaffen hat, sie bedingungslos liebt und eine persönliche Beziehung zu ihnen möchte. Die Gruppen werden viel Spaß haben und erfahren, wie viel Freude es macht, miteinander zu lernen.

Bestandteile unserer Arbeit sind unter anderem die spielerische Zahlenlerneinheit „Komm mit ins Zahlenland“ und die Sprachförderung „Hören, Lauschen, Lernen“. Jedes Kind erhält sein eigenes Minischul-Arbeitsheft.

Ein erster Elternabend fand bereits am 7.10.2010 statt. Die Grundschulen, der Träger und wir als Minischulteam freuen uns über das breite Interesse der Eltern.

Nun hat die Minischule bereits begonnen. Glücklich empfingen die Kinder ihre Schultüten in Miniformat. Jeden Mittwoch und Donnerstag uns auf die Begegnung kommen hochmotiviert, neue Freundschaften, lernen und zu entdecken mit dem Schultag im Pausengeschehen unter den Grundschulern als ob sie schon lange so möchten wir einen kleinen Schritt auf die lange

<b>Das Team:</b>	
<i>Minischule Haddenhausen</i>	<i>Minischule Minderheide</i>
<p><b>Erika Dück</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 27 Jahre alt</li> <li>- verheiratet</li> <li>- 2 Kinder (4 und 2 Jahre alt)</li> <li>- Erzieherin</li> <li>- Gruppenleitung der Minischule in GS Haddenhausen</li> <li>- als Zweitkraft in Minderheide</li> </ul>	<p><b>Ulrike Pieper</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 34 Jahre alt</li> <li>- verheiratet</li> <li>- 2 Kinder (11 und 6 Jahre alt)</li> <li>- Erzieherin</li> <li>- Gruppenleitung der Minischule GS Minderheide</li> <li>- als Zweitkraft in Haddenhausen</li> </ul>

freuen wir Mitarbeiterinnen mit unseren Schülern. Sie haben viele Ideen, knüpfen haben Freude Neues zu entdecken, fahren teilweise sogar bus... Und verschwinden ihnen, wie selbstverständlich lernen. Es macht den Eindruck, richtig dazu gehören. Gerne ihren Beitrag für die Vorberichtszeit der Kinder leisten.

Mit herzlichen Grüßen  
Erika Dück  
und Ulrike Pieper



## Wo gibt es noch den richtigen Winter? FES-Mitarbeiter „sitzen im Schnee fest“



Sternberg (FES). Auf der Suche nach dem richtigen Winter hat es die Kollegien der drei FES-Schulen im Februar 2010 für zwei Tage ins tief verschneite Lipperland geführt. In der Nähe der Burg Sternberg fanden sie eine nette und gastfreundliche Unterkunft mit vielfältigen Wellnessmöglichkeiten und sehr leckerem Essen. Das Rodeln am Nachmittag im Schnee trug zur allgemeinen Erheiterung so einiger Kolleginnen und Kollegen bei. Auch am Abend hatten wir eine gute Zeit bei gemeinschaftlichem Spiel sowie beim Singen und „Plaudern“.



Die Rüstfreizeit stand unter dem Thema „Unsere Identität in Christus“, zu dem Eduard Friesen referierte und uns wertvolle Gedanken für unser Glaubens- und Alltagsleben als Lehrerinnen und Lehrer mitgab. Dabei wurde uns wieder neu bewusst, dass unsere Beziehung zu Jesus Christus Maßstab für unser Handeln sein sollte. Das Wissen um unsere Identität in Christus wirkt sich nicht zuletzt auch bedeutend auf unseren Schulalltag aus, z. B. darin, die Kolleginnen und Kollegen sowie die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit so anzunehmen, wie Jesus sie sieht und annimmt. Der gemeinsame Gebetsabend mit Dank und Fürbitte persönlicher und beruflicher Art war sehr ermutigend. Auch bot diese Freizeit allen Mitarbeitern der FES die



Gelegenheit, sich auszutauschen und dabei näher kennenzulernen.

Wir bedanken uns auf diesem Weg beim Vorstand, dass er uns jedes Jahr diese besondere Zeit der Zurüstung ermöglicht und freuen uns schon auf die Rüstfreizeit 2011.



Bettina Stoppel  
und Christian Franke

## ...im Übergang...

Seit dem 01.08.2010 ist die Leitung der FES-Gesamtschule und des FES-Gymnasiums auf Beschluss des Vorstandes an Carsten Pieper übertragen worden. Gleichzeitig hat Frau Dr. Simone Elsanowski ihre Arbeit als stellvertretende Schulleiterin aufgenommen.



Dr. S. Elsanowski, C. Pieper, F. Hartmann (v.l.)

Damit hat ein Übergangsprozess begonnen, der mindestens bis zur Pensionierung von Fred Hartmann – Mitte 2012 – gehen wird. In dieser Zeit wird Herr Hartmann als pädagogisch-didaktischer Leiter weiter in der Schulleitung beratend und entscheidend mitarbeiten und dazu beitragen, dass die Kontinuität der Arbeit gewährleistet ist, während sich die Schule auf neue Herausforderungen einstellt. Diese sind vor allem verbunden mit dem Aufbau des Gymnasiums und perspektivisch der gymnasialen Oberstufe, betreffen aber auch die konzeptionelle Schulentwicklung und die Schärfung des Schulprofils. Eng damit verbunden ist die Verzahnung mit den FES-Grundschulen (samt Minischule) und einer stärkeren Vernetzung mit den christlichen Gemeinden der Region.

In diesem Prozess werden auch einige Funktionsstellen in der Schulleitung neu besetzt werden und es werden weitere ausgebildete Lehrer benötigt, die sich mit Glauben und Kompetenz in die Schulgemeinschaft einbringen möchten. Uns ist bewusst, dass dieser Prozess längere Zeit in Anspruch nehmen wird und die Unterstützung (und Geduld) des Kollegiums, aber auch der Schüler und Eltern braucht. Aber wir sind zuversichtlich, dass uns Gott die nötige Weisheit und Ausdauer geben wird, um neue Schritte zu wagen und das Anliegen der Schule – eine bibeltreue, christliche Alternative unter den Schulen Mindens zu sein – weiter voranzubringen.

*Carsten Pieper, Dr. Simone Elsanowski, Fred Hartmann*

# Gesamtschule und Gymnasium unter einem Dach – die FES erweitert ihr Angebot

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 hat die Freie Evangelische Schule ihr Angebot noch einmal erweitert. Nachdem die beiden Grundschulstandorte (Haddenhausen und Minderheide) gut angenommen wurden, besteht jetzt auch eine Option mehr für Schüler ab Klasse 5: das Freie Ev. Gymnasium. Seit dem 23.07.2010 ist es offiziell genehmigt und hat seinen Start mit 19 Schülern in der Klasse 5 d gehabt.

Der Anfang war recht unspektakulär – oder besser: genauso außergewöhnlich wie bei den anderen Startern an der Gesamtschule auch. Nach dem gemeinsamen Schuljahresanfangsgottesdienst wurden die neuen Schüler begrüßt und die Klassenlehrer der neuen 5er vorgestellt. Alle bekamen ihr FES-T-Shirt und Urkunden, alle bekamen Applaus und alle fanden sich auf dem gleichen Flur in Block F wieder – Unterschiede höchstens in der Klassengröße. Denn: Beide Schulen arbeiten eng verzahnt. Von außen lässt sich nur schwer ein Unterschied ausmachen.

Die Räumlichkeiten werden von beiden Schulen genutzt (einschließlich der Fachräume). Die Gymnasial-Kollegen unterrichten auch an der Gesamtschule und die Pausen-, Busfahr- und Feierzeiten liegen parallel. Die Schülerinnen und



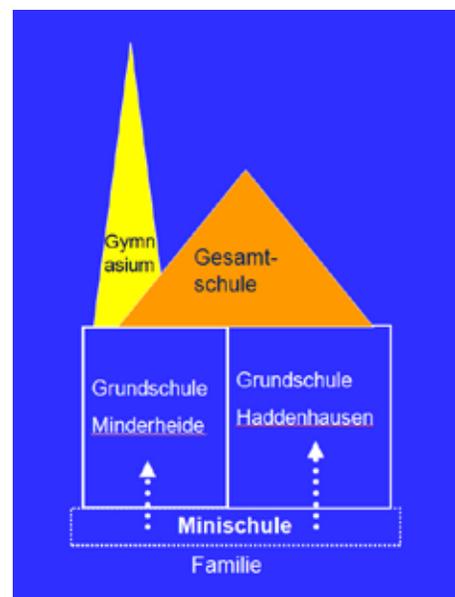
Schüler des Gymnasiums sind damit sozial voll integriert, haben ihren Klassenraum neben den anderen 5ern und können ihre Freundschaften schulformübergreifend aufbauen und pflegen.

Der Unterschied wird sichtbar werden im Unterricht, da die 5d in 5 Jahren zum mittleren Abschluss kommen muss (die Gesamtschüler haben 6 Jahre Zeit). Damit ist die Stoffdichte höher und das Tempo schneller.

Dennoch möchten wir dazu beitragen, dass die Durchlässigkeit zum Gymnasium – zumindest innerhalb der ersten 2 Jahre – möglichst groß ist. Zeichnet sich früh ab, dass Schüler auf der Gesamtschule unterfordert sind und haben sie Freude am Lernen und an Herausforderungen, dann wird ein Wechsel zum Gymnasium problemlos möglich sein, ohne die Belastungen durch eine neue Schule, neue Lehrer und neue Schulkulturen. Die gilt auch umgekehrt, wenn ein Kind sich auf dem



Sehen Sie einen Unterschied zwischen den Schülern der Gesamtschule und des Gymnasiums?



Das Angebot der FES ist dieses Jahr durch das Gymnasium und die Minischule erweitert worden.

Gymnasium überfordert fühlt und zu viel investieren muss, um mitzukommen.. Die hohe Durchlässigkeit ermöglicht nahezu bruchlose Bildungsentwicklungen.

Die 19 Schüler haben den Start auf einem Weg gemacht, der – im Normalfall – bis zum Abitur an der FES-Minden führen wird. Für uns erleben wir diese Klasse als Bereicherung und Herausforderung. Wir möchten Sie bitten, auch diese Klasse im Gebet zu begleiten und die weitere Entwicklung zu unterstützen.

Wir sind gespannt darauf, wie diese neue Möglichkeit angenommen wird.

Mit dem Start des Gymnasiums nimmt die FES die politischen Vorgaben auf, die ein Gymnasium mit 8 Jahren vorsieht (sog. „G8“), und ermöglicht auch auf diesem Weg für Kinder und Jugendliche qualitativ anspruchsvolle Bildung mit christlichem, bibeltreuem Profil wählen zu können und damit dazu beizutragen, dass der jungen Generation Werte ins Leben mitgegeben werden, die dann im persönlichen Leben, in Partnerschaft und Ehe ausgelebt werden können.

Carsten Pieper



# „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ – Hoffnungsvoller Start mit der ersten Gymnasialklasse

Das erste Mal ist in allen Dingen etwas Besonderes – und der Start der 5d war für viele in vielerlei Hinsicht das erste Mal! Für die 19 Schülerinnen und Schüler das erste Mal an der weiterführenden Schule, für mich das erste Mal eine eigene Klassenleitung und dann auch noch das erste Mal eine kleine, aber feine Gymnasialklasse an der Freien Evangelischen Schule Minden. Für alle spannend, für alle besonders, für alle mit großen Erwartungen verbunden.

Nun sind wir schon über 2 Monate drin im neuen Schuljahr und wir sind gut gestartet, so war die einhellige Meinung von Schülern, Eltern und Lehrern. Was machte diesen guten Start aus – so kann man sich ja fragen?

Für mich war und ist es eine spannende Sache, unsere neuen Gymnasialschüler/Innen kennenzulernen. Und dabei geht es sowohl um solche „Äußerlichkeiten“ wie Aussehen, Familie, Hobbies als auch um – und das ist doch noch viel spannender – ihre mitgebrachten Stärken, Vorlieben, ihr Vorwissen, ihre Eigenheiten, kurz, alles, was ihre Persönlichkeit ausmacht.

Als Deutschlehrerin habe ich von Anfang an zu spüren bekommen, dass in dieser Klasse eine große Bereitschaft zur Mitteilung besteht: Schon in den ersten Stunden wurde ich von meinen Schülern auf angebliche Rechtschreibfehler in meinem Tafelanschrieb angesprochen und musste – völlig überrascht - Rechtschreibregeln diskutieren und Ausnahmen davon begründen.

Wir haben uns im Klassenleiterunterricht (aber auch im Politikunterricht) ausführlich damit beschäftigt, wie unser Zusammenleben in der Klasse sein soll, welche Regeln wir uns selbst geben wollen. Es war beeindruckend, dass die Schüler in Gruppen, aber auch in der Diskussion im Plenum in der Lage und auch willig waren, über längere Zeit einen Gedanken gemeinsam zu verfolgen, aufeinander einzugehen und einen Konsens zu finden.

Es freut die Schüler selbst, aber nicht minder uns Lehrer, wenn wir alle feststellen, dass wir bei unserer Arbeit in der Regel an ein solides Vorwissen

anknüpfen können. Und es macht einfach Freude, in einer Klasse zu unterrichten, in der man grundsätzlich auf große Neugier stößt, wenn



Gemütliches Beisamensein an einem von den Eltern initiierten Kennenlernnachmittag, während die Kinder spielen

neuer Lernstoff, neue Methoden – kurz neue Herausforderungen begegnen.

Das alles lässt mich staunen und es führt mich auch zu großer Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer dieser Kinder. ER hat sie mit solcher Neugier auf das Leben ausgestattet, ER ist es, der ihnen die Fähigkeit zu verstehen und Verstandenes anzuwenden schenkt. Und es erinnert mich an eine Aussage in den Psalmen: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ (Ps 31,9). Im biblischen Zusammenhang ist damit wohl zunächst gemeint, dass Gott dem Beter in feindlicher Bedrängnis neue Freiheit schenkt. Für unsere Situation in der Schule bedeutet

dieser Vers für mich aber auch, dass Gott uns so unglaublich viele Möglichkeiten schenkt. ER schenkt unseren Füßen Freiheit, ja, er „stellt“ uns sogar in diesen „weiten Raum“. Darin steckt für mich die Aufforderung: „Geh los!“ Er stattet uns mit Fähigkeiten aus, die es uns erlauben, „weite Räume“ zu erforschen und zu erkunden. Er traut uns zu, dass wir uns diese Räume „erobern“ und hält viel Aufregendes in seiner Welt für uns bereit!

Es macht mich froh, wenn ich die Lernbereitschaft und das Potenzial in der 5d unter diesem Blickwinkel betrachte und weiß: Wir Lehrer dürfen Wegweiser und Wegbegleiter sein. Denn Gefährten und Ratgeber kann man brauchen, wenn man auf neuen Wegen in neue Länder unterwegs ist!

Anne Ruth Rohlfing,  
Klassenlehrerin 5d



Die Klasse im Deutschunterricht mit Frau Rohlfing

## Gratulation!!!

Nach zwei Jahren Referendariat mit 10 Unterrichtsbesuchen und Nachbesprechungen, nach unzähligen Stunden der Planung und Vorbereitung, nach der Examensarbeit, nach zwei abschließenden Unterrichtsprüfungen und nach dem Kolloquium war es dann endlich geschafft: **Waldemar Tjart** und **Sabine Quandt** sind nun nicht mehr „LAA (=Lehramtsanwärter/in), sondern nur noch L (=Lehrer/in)“ (Zitat: W. Tjart).



Wir gratulieren beiden zu ihrem bestandenen zweiten Staatsexamen und danken ihnen ganz herzlich für ihr großes Engagement an unserer Grundschule in Haddenhausen!! Für die weitere Zukunft wünschen wir Gottes reichen Segen und dass beide bedeutsame Spuren im Leben ihrer zukünftigen Schüler und Schülerinnen hinterlassen!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mentorinnen Katja Franzen, Anne Kinkelbur und Marina Lorbiecki, die beiden während dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen.



Waldemar Tjart konnten wir für die weitere Arbeit an unseren Schulen gewinnen. Im August übernahm er ein erstes Schuljahr an der FES Minden Grundschule Minderheide.

Im Namen aller Mitarbeiter der GSH und GSM  
Karin Rekowski

## Wie sich das Angesicht im Wasser spiegelt, so auch der eine im Herzen des anderen.



Unsere Sekretärin der Grundschule Haddenhausen **Anna Berg** hat am 20. März 2010 ihren Alexander geheiratet.

Wir freuen uns mit beiden, gratulieren ihnen von Herzen und wünschen Gottes reichen Segen für ihre gemeinsame Zukunft.

Im Namen aller Mitarbeiter der GSH und GSM  
Karin Rekowski



## Endlich ist sie da - die Kletterspinne!

Sie wurde Anfang März 2010 errichtet. Die ersten 2-3 Tage durften wir (die Schüler) sie noch nicht benutzen, weil alles noch weiter fest gezogen werden musste.

Aber schon bald kam die Pause, in der alle auf sie losstürmten. Auf die Kletterspinne! In dieser Pause fand man keinen Platz mehr auf ihr.

Doch schon nach einigen Wochen änderte sich das, denn sie war ja nichts Neues mehr. So fanden auch die anderen Kinder mal Platz auf der Kletterspinne. Jetzt ist sie ein guter Ausgleich! Es ist schön, dass sie da ist.



*Ruben Rudewig*





## Mathematikwettbewerb

Auch in diesem Jahr haben wir wieder am landesweiten Mathematikwettbewerb teilgenommen. Die zweite Runde wurde am 8. Februar an der FES Minden an der Grundschule Haddenhausen ausgetragen. Folgende Kinder hatten die erste Runde im November erfolgreich gemeistert und sich für die zweite Runde qualifiziert: Viktoria Töws, Dorothee Tissen, Chris Schott, Ben Schellenberg, Fabio Rempel, Tim Böttcher, Jasmin Dyck, Gerhard Braun, Liane Ens, Lukas Jelten, Ruben Rudewig, Lucas Tissen, William Görzen, Eduard Reimer. Diese Kinder wetteiferten gemeinsam erfolgreich mit den Kindern der Grundschule am Wiehen. Herzlichen Glückwunsch!



Am Mathematikwettbewerb Känguru nahmen 25 Kinder der Freien Evangelischen Grundschule Haddenhausen teil. Diese hatten genug Punkte in der internen Vorrunde gesammelt und lösten bis zu 90 Minuten lang schwierige Knobelaufgaben. Schulsieger aus den vierten Klassen waren Ruben Rudewig mit 93,5 Punkten, dicht gefolgt von Lukas Jelten mit 89 Punkten. Die meisten Punkte der dritten Klassen erlangten Tanja Löwen mit 80,25 Punkten und Andrej Kotowitsch mit 68,75 Punkten. Besonders zu erwähnen ist Henry Kornelsen aus der Grundschule Minderheide, der sich bereits im zweiten Schuljahr an dem Mathematikwettbewerb der Klassen 3 und 4 beteiligte und mit 84,25 Punkten einen Känguru-Preis gewann.

Anne Kinkelbur



Grundschule Haddenhausen

## Neues aus Tansania

Auch in diesem Jahr bekamen wir wieder zweimal Besuch von Christine Lauterbach und Ulrike Keulertz. Gespannt saßen am 24.03.2010 und am 09.07.2010 alle Kinder und Lehrkräfte der Grundschule Haddenhausen in der Turnhalle, um von den neuen Erlebnissen aus Christines und Ulrikes Missionseinsätzen in Tansania und von unserer Partnerschule zu hören.

Die Partnerschaft zur christlichen Schule in Loliondo im Nord-Westen Tansanias besteht nun schon seit 4 Jahren. Der Schulleiter hatte Christine einen Brief für uns mitgegeben, in welchem sich die Kinder und Lehrer sehr herzlich für das Geld bedankten, das unsere Schule durch mehrere Waffelback-Aktionen gesammelt hatte. Zusammen mit einigen Spenden konnten wir Christine im März zwei Beutel mit insgesamt 600 € mitgeben. Von diesem Betrag wurde das Schulgeld mit Unterkunft und Verpflegung im dazugehörigen Internat für unser Patenkind Rimbani für ein ganzes Jahr bezahlt. Außerdem konnten sich die Kinder in Loliondo über neue Unterrichts-Materialien und über Protein-Pulver für den Mais-Hirse-Brei der täglichen Schulspeisung freuen. Für viele ist dies die einzige Mahlzeit am Tag, denn während einer monatelangen Dürrezeit ist die Ernte vertrocknet. Inzwischen hat es endlich genug geregnet, sodass die Felder wieder grün werden.

Auch in der Schule in Loliondo hatte sich seit März wieder vieles zum Positiven verändert. Dort wird weiterhin eifrig an- und umgebaut, damit das Internat in Zukunft noch mehr Jungen und Mädchen aufnehmen kann. In einer landesweiten Studie hatte diese christliche Schule so gut abgeschnitten, dass sie zu den allerbesten in ganz Tansania gehört.

Wir gratulieren den Schülern und Lehrern ganz herzlich zu dieser tollen Leistung und freuen uns schon, wenn Christine und Ulrike das nächste Mal wieder zu uns kommen.

Gabriele Schneider



Spendenübergabe in Haddenhausen (oben) und in Tansania (unten)



Eine Schulklasse in Tansania (oben), Essensausgabe in der Schule (unten)



## Neuvorstellung



Mein Name ist **Lida Wiens**. Mein Mann und ich haben drei Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren, und wir leben mit unserer Familie in Herford. Ich verfolge die Gründung und Entwicklung der Schule in Haddenhausen schon seit einigen Jahren und bin froh, dass ich nach einer längeren Elternzeit wieder hier unterrichten darf. Ich hoffe, dass ich meine Erfahrungen, die ich im Laufe der Zeit mit den eigenen Kindern und in der Kinderarbeit in der Gemeinde gemacht habe, in der Schule einsetzen kann und bin gespannt, was Gott mit mir noch vorhat.

## Sportwettkämpfe an der Schule

Im vergangenen Schuljahr fanden an der Grundschule Haddenhausen verschiedene Sportwettkämpfe statt. In einer abschließenden Siegerehrung konnten wir folgende Kinder auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen auszeichnen:

### **Bundesjugendspiele:**

- 2a Nico Peters, Josefine Peters
- 3a Filip Sudermann, Simon Thiessen, Marcel Bargaen, Andrej Kotowitsch
- 3b David Gossen, Dorothee Tissen, Jonathan Voth, Timo Hübert
- 4a Sebastian Reimer, Julian Janzen
- 4b Matthias Martens



### **Sportfest:**

- 1a Daniel Raketin, Eric Hartung, David Klassen
- 1b Lukas Penner, Jerry Martens, Julian Unruh
- 2a Stefan Schmidt, Anna Hildebrandt, Andreas Epp
- 2b René Bargaen, Sean Frank, Tobias Hübert, Asis Tadzimiradov
- 3a Marcel Bargaen, Nelly Reimer, Andreas Kerner
- 3b Ben Schellenberg, Jonathan Voth
- 4a Leo Karsten, Lukas Jelten, Timo Martens
- 4b Daniel Epp, Matthias Martens, Antice Friesen



### **ADAC- Fahrradtraining:**

Jungen

Gruppe I: Simon Thiessen, Chris Schott, Filip Sudermann

Gruppe II: Gerhard Braun, David Tissen, Antice Friesen

Gruppe III: Thomas Falk

Mädchen

Gruppe I: Dorothee Tissen, Jennifer Schulde,  
Mira Scheidhammer

Gruppe II: Nelly Reimer, Jasmin Dyck, Tina  
Wagner

Wir gratulieren allen Gewinnern!

*Marina Lorbiecki*



## Was machen Elche und Pinguine in der Schule?

Seit einigen Wochen leben an der Grundschule in Minderheide nun auch Elche und Pinguine. Was sie hier machen? Sie wollen lesen, schreiben, rechnen und noch vieles mehr lernen. Die Elche sind der „Elch-Vater“ Herr Tjart und seine 14 Elche, die 15 Pinguine gehören zu ihrer „Pinguin-Mutter“ Frau Neuhaus. 29 neue Kinder wurden am 31. August eingeschult. Der Gottesdienst fand auch in diesem Jahr in der Gemeinde BibelForum in Petershagen-Südfelde statt. Dabei waren alle neuen Erstklässler mit ihren Eltern



Begrüßung der neuen Lehrer - Herr Tjart und Frau Neuhaus



Die Elche und die Pinguine

und Verwandten sowie alle Lehrer und Schüler der Grundschule Minderheide. Die Kinder der dritten und zweiten Klassen haben gemeinsam die Schulanfänger mit Liedern begrüßt. An dieser Stelle wurden nicht nur die neuen Schüler, sondern auch die zwei neuen Lehrer Frau Neuhaus und Herr Tjart sowie die Referendarin Frau Gerzen begrüßt. Die Grundschule Minderheide wächst. Nun lernen dort schon 83 Schüler, die von sieben Lehrern unterrichtet werden. Nach dem Gottesdienst fuhren alle Schüler mit ihren Lehrern zur Grundschule in Minderheide. Dort hatten die Elche und Pinguine ihre ersten Unterrichtsstunden, denn sie kommen nun zur Schule, um hier fleißig zu lernen. Währenddessen durften die Eltern es sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee gemütlich machen, alte Kontakte auffrischen oder neue Bekanntschaften schließen. Nach dem Unterrichtsschluss kamen auch die Eltern in die Klassenräume und machten noch viele Fotos von den Schulanfängern.

*Antje Blank*



## Neuvorstellungen



Hallo! Mein Name ist **Melanie Neuhaus**. Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Bad Oeynhausen. An der Uni Bielefeld habe ich Mathematik, Anglistik und Erziehungswissenschaften studiert. Danach habe ich drei Jahre lang in Essen gelebt und dort mein Referendariat absolviert.

Nun bin ich sozusagen in die Heimat zurückgekehrt und freue mich, an der Grundschule Minderheide unterrichten zu dürfen. Es ist für mich ein Vorrecht, gemeinsam mit anderen Christen in einer vom Glauben geprägten Atmosphäre zu arbeiten. Als Klassenlehrerin der Pinguin-Klasse 1b darf ich meine Schülerinnen und Schüler ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Mein Wunsch ist es, ihnen jeden Tag den Glauben und die Beziehung zu unserem Vater im Himmel ein bisschen näher zu bringen.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, beispielsweise Step-Aerobic oder Schwimmen. Ich reise gern und bin immer für gesellige (Spiele-)Abende mit Freunden zu begeistern.

Ich freue mich sehr auf die vor mir liegenden Jahre an der FES!

Mein Name ist **Anna Gerzen**, ich bin 27 Jahre alt und die neue Referendarin an der FES Grundschule in Minderheide. In den letzten fünf Jahren habe ich an der Universität Bielefeld Mathematik und Biologie (Naturwissenschaften) studiert. Diese Fächer bilden auch den Schwerpunkt meines Referendariats, das ich im August 2010 begonnen habe.

Ich komme ursprünglich aus Russland, aus der schönen Stadt Orenburg, die genau an der Grenze zwischen Europa und Asien liegt. Im September 1999 bin ich mit meinen Eltern und Geschwistern nach Deutschland eingereist. Die ersten zwei Jahre lebte ich im kleinen Dorf Windheim in der Nähe von Petershagen und danach in Minden.

An der Grundschule Minderheide begeistert mich vor allem das freundliche Kollegium, von dem ich ganz lieb empfangen wurde, gute Zusammenarbeit und natürlich die Arbeit mit den Kindern. Ich bin dankbar, dass Gott mich an eine Schule mit einem so engagierten Team und aufgeweckten Kindern gestellt hat und freue mich auf zwei aufregende Jahre mit neuen Erfahrungen und vielen Herausforderungen.



## Lesewürmer brauchen Futter



Die neue Grundschule in Minderheide ist um ein Angebot reicher geworden: Seit Juni gibt es eine Schulbücherei, die von den Schülern begeistert genutzt wird. Für jeden Leser ist etwas dabei, sowohl Bücher für Leseanfänger in großer Schrift mit vielen Bildern, als auch spannende Kinderbücher für ältere Schüler. Jede Woche gibt es nun die Möglichkeit, ein Buch auszuleihen und zu Hause in aller Ruhe zu lesen. Dieses Angebot wird von den meisten Schülern gerne und regelmäßig in Anspruch genommen.

Bereits zur Einweihung unserer Schule haben wir von Frau Grundmann-Paternoster eine Bücherspende bekommen. Diese Bücher gehören nun zur Grundausrüstung der Schulbücherei.

Außerdem haben wir mehrere christliche Buchverlage mit der Bitte um Buchspenden angeschrieben. Darauf sind folgende Verlage eingegangen und haben uns somit ein gutes „Startkapital“ für unsere Schulbücherei geschenkt:

Brunnen Verlag GmbH, ICMedienhaus, Verlag Johannis.

Diesen Verlagen und Frau Grundmann-Paternoster möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Unterstützung danken. Wer uns ebenfalls eine Bücherspende zukommen lassen möchte, kann dies gerne tun. Die Bücher müssen nicht neu, sollten aber noch gut erhalten sein.



*Antje Blank*

## Wir suchen Lesepaten

Lesen macht Freude. Lesen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Bei der Einschulung wünschen sich die Kinder, lesen zu lernen. Und immer wieder ist es eine große Freude, wenn ein Schulanfänger beginnt, aus Buchstaben ein Wort zu lesen. Nicht nur bei den Eltern! Plötzlich liest das Kind alle möglichen Wörter, die es findet: auf Verpackungen, an Autos, an Schildern. Aus ersten Wörtern werden schon bald die ersten Sätze und Texte. Lesen können erschließt neue Möglichkeiten.

Ein gängiger Spruch lautet: Wer lesen kann, ist deutlich im Vorteil. Klingt logisch und einfach. Aber lesen ist nicht gleich lesen. Manche Kinder und Jugendliche können wunderbar vorlesen, aber wenn man sie nach dem Inhalt des Textes fragt, können sie darauf keine Antworten geben. Natürlich ist es schön, wenn jemand wunderbar vorlesen kann. Schade ist es jedoch, wenn man nicht wirklich verstanden hat, was man da liest. Deshalb ist Lesetraining sehr wichtig. Gerade für die Schüler, denen das Lesen Mühe bereitet und nicht so leicht gelingt. Für diese ist eine besondere Unterstützung durch Lesepaten von großer Bedeutung.

Was machen Lesepaten? Sie lesen zusammen mit den Schülern, hören zu und sprechen mit ihnen über den gelesenen Text. Lesepaten werden meistens einer Klasse zugeordnet, so dass sie immer wieder mit den gleichen Schülern üben. Daher sollten Lesepaten geduldig sein, gute Vorbilder sein und den Schülern immer wieder Mut machen. Durch regelmäßiges Training mit guter Unterstützung eines Lesepaten erfahren die Schüler Erfolgserlebnisse. Das Selbstvertrauen der schwachen Schüler wird gestärkt und der Umgang mit geschriebenen Texten fällt ihnen leichter. Das wiederum hilft ihnen

sich im Schulalltag zu verbessern und eröffnet ihnen neue Möglichkeiten im späteren Leben.

Wer kann Lesepate werden?

Jeder, der Kindern oder Jugendlichen helfen möchte, die Freude am Lesen zu entdecken und sie in besonderer Weise fördern möchte.

Was muss ich als Lesepate mitbringen?

- Zeit (z. B. an einem Vormittag in der Woche);
- Bereitschaft, mit jungen Menschen (in der Grundschule oder in der weiterführenden Schule) regelmäßig zu üben;
- den Wunsch, Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag zu fördern.

Können Sie sich vorstellen, die Schüler und uns dabei zu unterstützen? Haben Sie am Vormittag Zeit? Können Sie zu uns in die Schule kommen und sich für die Kinder Zeit nehmen, um mit ihnen gemeinsam zu lesen? Dann laden wir Sie herzlich ein, an einer unserer Schulen Lesepate zu werden.

Für uns wäre es wichtig, dass Sie verlässlich ein Jahr lang diese Aufgabe übernehmen. Gerne können Sie sich bei uns unverbindlich melden. In einem persönlichen Gespräch können wir über Einzelheiten sprechen und Ihre Fragen klären.

Auch wenn Sie keine Kinder oder Enkel an unserer Schule haben, freuen wir uns über Ihre Unterstützung und Mitarbeit.

*Antje Blank*



## Eine ganze Schule im Wald

Am Mittwochmorgen stiegen alle Kinder der Grundschule Minderheide in den Bus und fuhren zur „großen Schwester“ nach Haddenhausen. Aber wir nahmen nicht etwa an ihrem Unterricht teil, sondern spazierten gut gelaunt und bei strahlendem Sonnenschein in den Wald. Nachdem wir unter umgestürzten Bäumen hindurchgeklettert waren und einen Berg erklimmen hatten, mussten wir uns erst einmal mit einem kräftigen Frühstück stärken. Danach ging es los: wir starteten unsere Waldhüttenaktion! Fleißige kleine und große Hüttenbauer schleppten riesige Äste und Zweige herbei, die im Wald herumlagen. Aus diesem Material entstanden beeindruckende Hütten, die mit Farn und Moos ausgelegt und mit Blättern gedeckt wurden. Dabei unterstützten uns tatkräftig zwei starke Männer: Herr Teichrieb und Herr Suckau.



Auch Frau Reese und ihr Hund Harim waren mit von der Partie, was einige Schüler besonders erfreute. Zum Schluss rundete eine Schatzsuche unsere Walderlebnisse ab. Der Jubel war groß, als die Kinder den Schatz fanden und mit Keksen und einem Spielplatzbesuch belohnt wurden. So lernten unsere Kinder die Kletterspinne auf dem Schulhof der großen Schwester in Haddenhausen kennen und genossen das Wiedersehen mit einigen altbekannten Schülern.

„Wann fahren wir wieder in den Wald?“, war die Frage, die die Schüler am Ende eines schönen Schulfvormittages bewegte. Wer weiß?!

*Anke Hinrichs, Friederike Meißner und Antje Blank*



Auf der Suche nach dem Schatz



## Schulsport auf der Eisbahn

Es ist November, die Tage sind grau und trist und die Bäume haben fast keine Blätter mehr. Was kann man da noch machen? Nicht mehr ins Freibad gehen und grillen ist auch nicht mehr so schön. Aber es gibt andere Dinge, die Freude machen und erst in dieser Jahreszeit möglich sind - z. B. Schlittschuhlaufen. Also machen wir uns auf zur Eisbahn. Alle Kinder der zweiten und dritten Klasse steigen in den Bus und fahren gemeinsam los. In Barkhausen angekommen, ziehen wir uns mit Hilfe einiger Eltern um. Nachdem jeder endlich ein Paar passende Schlittschuhe gefunden hat, geht es auf's Eis. Einige Kinder stehen schon sehr sicher auf den glatten Kufen, andere wagen es zum ersten Mal. Viele Kinder liegen zwischendurch auch mal bäuchlings auf dem Eis, einige wenige schaffen es 1 ½ Stunden ohne Hinfallen. Zum Glück sind wir warm angezogen und mit Helm (und einige sogar mit Knieschützern) gut ausgerüstet. Da ist das Hinfallen gar nicht so schlimm: aufstehen und weiterfahren. Das Gleiten über das Eis macht sehr viel Freude und auch sehr hungrig. Am Ende sind sich alle einig: Das möchten wir nächstes Jahr wieder machen. Wir freuen uns über den schönen Sportvormittag und sind Gott sehr dankbar für alle Bewahrung.

*Antje Blank*



# Erste Abschlüsse an der Gesamtschule

Nach fünf Jahren Aufbauarbeit konnte die Gesamtschule zum Ende des vergangenen Schuljahres ihren ersten Jahrgang entlassen. 43 Schüler und Schülerinnen aus zwei zehnten Klassen bekamen auf einer Abschlussfeier in Gegenwart von Eltern



Die Absolventen präsentieren ihre gerade erhaltenen Abschlusszeugnisse und diese lassen sich durchaus sehen...



... selbst der Schulleiter zog angesichts der guten Ergebnissen den Hut.

und Lehrkräften ihre Zeugnisse überreicht. Die Klassenlehrer Julian Korth und Wilfried Weustenfeld verabschiedeten sich von ihren Schülern und dankten für die sehr wechselvollen, aber insgesamt positiven Jahre der Zusammenarbeit. Schulleiter Fred Hartmann hob in seiner Ansprache hervor, dass die guten Ergebnisse der Zentralen Abschlussprüfungen alle Erwartungen übertroffen hätten: 36 Schüler und Schülerinnen (das sind 86%) haben die Fachoberschulreife erworben, davon 29 (das sind mehr als 2/3 aller Absolventen) die Berechtigung zum Übergang auf die gymnasiale Oberstufe (FOR-Q).

Dieses Ergebnis ist umso bedeutsamer, weil an anderen Gesamtschulen im Schnitt nur 30-40% der Absolventen den Übergang auf das Gymnasium schaffen (allerdings bei einem geringeren Anteil an Realschulempfohlenen). Besonders erfreulich ist das Ergebnis derjenigen Schüler und Schülerinnen unserer Abschlussklassen, die ihre Grundschulzeit mit einer Hauptschulempfehlung beendet hatten, denn 58% (!! ) von ihnen haben einen Abschluss mit der Berechtigung zum Übergang auf die gymnasiale Oberstufe erreicht, weitere 27 % einen Realschulabschluss, so dass insgesamt 85% der Hauptschulempfohlenen am Ende der Gesamtschulzeit ihre Empfehlung aus der Grundschule übertreffen konnten. Ähnlich erfreulich sieht es bei den Realschulempfohlenen aus: 75% von ihnen konnten ihre Gesamtschulzeit mit dem FOR-Q abschließen und haben die Berechtigung erworben, die Oberstufe eines Gymnasiums zu besuchen.

Der 1. Vorsitzende des Schulvereins, Eduard Reimer, gab den Schülern und Schülerinnen mit Blick auf das christliche Profil der FES einen wichtigen Rat mit auf ihren weiteren Lebensweg: In allen Lebenslagen, vor allem in den schwierigen Situationen des Alltags, sollen sie ihr Herz vom Glauben an Gott und seiner Liebe prägen lassen.

Die Feier schloss mit Liedern, Sketchen und zwei Power-Point-Präsentationen der Klassen, in denen dankbar und humorvoll auf die gemeinsamen Jahre zurückgeschaut wurde. Schülervvertreter dankten nicht nur den

Lehrern für ihre Mühe, sondern auch ihren Eltern für die Jahre der Begleitung und Unterstützung und dass sie ihnen den Besuch an dieser Schule ermöglicht haben, die Pflegschaftsvorsitzende hob noch einmal die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern hervor. Die hervorragenden Ergebnisse der Abschlussklassen sind nicht nur ein Erweis für die gute Arbeit der Lehrkräfte an unserer Schule, sie dokumentieren auch in überzeugender Weise, dass sich das pädagogische Konzept unserer Gesamtschule bewährt hat, nach dem der Mensch wichtiger ist als der Lehrplan. Erst in einer entspannten und von Konflikten weitestgehend freien Atmosphäre ist optimales Lernen möglich. Dieser Grundsatz hat die Erziehungsarbeit der Gesamtschule in den vergangenen Jahren bestimmt, aber er war nicht unumstritten. Manche Kritiker behaupteten immer wieder, wir würden die Prioritäten zu Lasten der Unterrichtqualität falsch setzen. Dass die Rechnung am Ende aufgegangen ist, zeigen die ausgezeichneten Ergebnisse der beiden Abschlussklassen. Mein Dank geht an alle Lehrkräfte für ihre hervorragende Arbeit und an alle Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg durch die gesamte Schulzeit unterstützend begleitet haben.

Mit dem Abschluss des ersten Jahrganges der 10. Klassen endet auch die Aufbauphase der Gesamtschule. Im kommenden Schuljahr starten wir mit einem Gymnasium, so dass wir neben den beiden neuen Gesamtschulklassen auch die ersten Schüler und Schülerinnen einer Gymnasialklasse begrüßen können. Der Aufbau einer gymnasialen Oberstufe ist in 2-3 Jahren vorgesehen.

Am Ende dieser ersten fünf Jahre wird es auch einen Wechsel in der Schulleitung geben. Als scheidender Schulleiter danke ich allen Lehrern, Eltern, Schülern und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und für viele gemeinsame mutmachende Erfahrungen. Der neuen Schulleitung wünsche ich an dieser Stelle viel Weisheit und Erfolg bei der weiteren Aufbauarbeit.



Fred Hartmann

# Schulhausgestaltung

## Grundschule Minderheide



„Graffiti“- ein Begriff, bei dem man wohl meist sofort an illegale „Schmierereien“ denkt. Solche Schmierereien „zierten“ zu Beginn des letzten Schuljahres einige Außenwände unserer neuen Grundschule in Minderheide. Die Flächen mit weißer Farbe überzumalen, war nur eine neue „Aufforderung“ für die unbekanntenen „Graffiti-Künstler“, sich wieder „auszutoben“. So entstand die Idee einer „Gegenaktion“. Diesen Auftrag vergab die Schulleiterin Antje Blank an die Gesamtschule. Und da „Graffiti“ im Rahmen der Unterrichtseinheit „POP-Art“ Thema der 8. Klassen im Kunstunterricht war, wurde dieser Auftrag mit großer Begeisterung angenommen. Da wurde im Internet recherchiert, verschiedene Künstler wurden studiert und die Schüler setzten sich mit unterschied-

lichen Malstilen und Arbeitsweisen auseinander. Es wurden mehrere Entwürfe gemacht, Farbe wurde gekauft und dann konnte es endlich losgehen. Mit viel Freude bemalten die Schüler der Klassen 8a und 8c in den Kunststunden die großen Wandflächen. Eine ganze Reihe von Schülern arbeiteten oft auch noch nach Schulschluss weiter. Leider kam dann der Herbst mit Regen und Kälte, sodass die Aktion unterbrochen werden musste. Aber im Frühjahr konnte das Projekt von einigen Schülern der Kunst-AG fertiggestellt werden. Es kann sich sehen lassen! Die illegalen Graffiti-Künstler haben zwar noch einmal zugeschlagen, sich dabei aber erstaunlicherweise sehr fein angepasst, indem sie es bei einigen wenig auffälligen Verschnörkelungen belassen haben.



## Gesamtschule/ Gymnasium

Ein neues Schulhaus (Haus A) mit vielen kahlen Wänden in den langen Fluren lud geradezu dazu ein, mit Farbe „Leben“ ins Haus zu bringen und der Schule damit ein ganz individuelles Gesicht zu geben. Die ersten Pläne wurden schon 2008 von den Schülerinnen des Wahlpflichtkurses Kunst der 9. Klassen geschmiedet, als sich Haus A noch im Rohbau befand.



„Anspruchsvoll“, „farbenfroh“, „einladend“ und „interessant“ sollten die Ergebnisse werden. Und sie sollten zu unserem Schulprofil passen. Da wurden Themen und Motive gesucht, gefunden und wieder verworfen. Schließlich entstand der Plan, zu allen Fachbereichen passende großflächige Bilder zu malen. Nach vielem Hin und Her zwischen Feuerwehr und Bauleitung wegen der Brandschutzbestimmungen bekamen wir dann schließlich und endlich die Genehmigung, auf großen dünnen Metallplatten zu malen. Mit Frau Weiß, Mutter dreier Schüler unserer Schule und Künstlerin, sollten die Ideen verwirklicht werden. So entstand mit der Arbeitsgemeinschaft „Kunst“ innerhalb von 9 Monaten mit bis zu 12 Schülern aus den Klassen 6 – 9 (und einer externen Schülerin aus einer 10. Klasse) ein 6x2m großes Wandgemälde mit dem Titel „Dschungel“ für den Fachbereich Biologie. Dieser Dschungel soll uns Gottes wunderschöne Schöpfung vor Augen führen. Es gibt unglaublich viel auf dem Bild zu



Frau Weiß unterstützt die angehenden Künstler



entdecken, Tiere und Pflanzen aus den verschiedenen tropischen und subtropischen Bereichen unserer Erde. Die Schüler haben viele Bücher gewälzt und so manche Studien mit Bleistift, Pinsel und Farbe angefertigt, bevor sie ihr Motiv auf das Wandbild malen durften. Den Rahmen (Hintergrund usw.) schuf Frau Weiß in vielen vielen Extrastunden. „Unser“ Dschungel ist nicht das Abbild eines ganz bestimmten realen Vorbildes, sondern eine schöpferische Kreation von Pflanzen und Tieren aus verschiedenen Regenwäldern, die so in dieser Form nicht nebeneinander existieren. Aber das macht „unseren“ Dschungel gerade so einzigartig.

Auch unsere „Kommunikationsecke“ im Empfangsbereich, die Frau Weiß mit Schülern der Kunst-AG gestaltet hat, ist unbedingt einen persönlichen Besuch wert!!

Marlies Hartmann



## Präventionsprojekt und Mittelalterfest an der FES Gesamtschule

Die FES Gesamtschule feierte am Freitag, dem 26. März zum vierten Mal in Folge ihr Mittelalterfest als Abschluss einer Projektwoche. Während die 7. Klassen die Tätigkeiten der Handwerker, Spielleute, Gaukler und Schwertkämpfer eingeübt hatten und am letzten Tag ihren Mitschülern sowie interessierten Eltern und Gästen ihre Projektergebnisse präsentierten, beschäftigten sich die anderen Jahrgänge mit Jugendproblemen des 21. Jahrhunderts: Mobbing, Gewalt, Gefahren des Internets, Missbrauch, Drogen, Süchte, Suizidgefährdung, Amoklauf u.a. Mitarbeiter der Kriminalpolizei, einer Drogengefährdetenhilfe und Vertreter von anderen sozialen Organisationen haben dabei die Lehrkräfte bei der Durchführung der Projektwoche tatkräftig unterstützt.

Um herauszufinden, ob Jugendliche ohne größere Schwierigkeiten in Supermärkten Alkohol kaufen können, starteten Schüler einer neunten Klasse ein spannendes Experiment: Nach vorheriger Rücksprache des Klassenlehrers mit den Geschäftsleitungen versuchten sie bei einer Filiale von WEZ und im Akay-Markt in der Zähringer Allee alkoholische Getränke käuflich zu erwerben. Das vorbildliche Verhalten der Kassiererinnen, die die Ausweise der Schüler sehen wollten und ihnen dann den Einkauf verwehrten, machte allen Beteiligten deutlich: Es wird auf die Anwendung des Jugendschutzgesetzes, nach dem an Jugendliche unter 18 Jahren keine alkoholischen Getränke ausgegeben werden dürfen, genau geachtet.

Das Mittelalterfest begann um 10 Uhr mit der feierlichen Eröffnung durch den „Marktvogt“, anschließend bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an einem bunten mittelalterlichen Treiben: Schmiede, Glasbläser, Kerzenzieher und Filzer zeigten ihre Künste und luden zum Mitmachen ein, in der Aula wurden dem staunenden Publikum Schwertkampffrollenspiele vorgeführt, im Skriptorium konnte man sich unter Anleitung eines Kunstlehrers in Frakturschrift üben, außerdem konnte man dort ausgestellte Klostermodelle aus dem Unterricht und den Nachbau einer alten Druckerpresse im Einsatz bewundern, Spielleute erfreuten alle Besucher mit Liedern und Tänzen aus dem Mittelalter und am Spielestand sorgten die „Gaukler“ mit Sackschlagen und dem attraktiven Mäuseroulette mit lebenden Mäusen für „Kurzweyl“. Das „Räuberlager“ und die „Küchenmeysterei“ boten zur Stärkung Leckeres nach mittelalterlicher „Rezeptur“ an.

Viele zufriedene Schüler und begeisterte Eltern bestätigen: Das war Schule ganz anders - ein Erfolgsrezept, das auch in diesem Jahr wieder aufgegangen ist.

*(Die Fotos vom Mittelalterfest sind auf der Rückseite der Schulzeitung zu sehen. Redaktion)*

Fred Hartmann



### Herzliche Einladung zum Schülergebetskreis!

Wir wollen Jesus Christus loben, ihm danken und ihm unsere Sorgen und Nöte sagen.

**Wann:** Dienstag / 2. große Pause / Schüler und Lehrer

Donnerstag / 2. große Pause / nur Schüler

**Wo:** Haus A / 2. Etage / Raum neben dem Klassenraum von Herrn Hartmann

### FSJ an der FES Minden

An der FES Minden gibt es seit diesem Schuljahr die Möglichkeit, im anerkannten Rahmen des FSJ-Programms ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Dieses kann gute Einblicke in die Arbeit einer Schule ermöglichen, um für ein eventuell angestrebtes Studium bereits eine gute Vorstellung über das Lehredasein zu haben und bietet die Möglichkeit, in den vielfältigen Bereichen der Arbeit an den Schulen der FES Minden ein Jahr im Dienst für Gott zu verbringen. Ob es der praktische Bereich der Mitarbeit in den Sekretariaten, der Verwaltung oder bei den Hausmeistern ist, die Mithilfe in der IT/TK – Betreuung der Schulen unter der Anleitung des Systemadministrators oder die Mithilfe im direkten Umgang mit Schülern – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Interessenten können sich direkt beim Christlichen Schulförderverein Bad Oeynhausen - Minden e.V. bewerben.

# Neuvorstellungen

Lieber Leser, liebe Leserin, ich heiße **Andreas Sudermann**, bin 36 Jahre alt und komme ursprünglich aus der ehemaligen Sowjetunion. Seit August dieses Jahres unterrichte ich Mathematik und Physik. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Die älteste Tochter besucht das Gymnasium und der Sohn die christliche Grundschule in Haddenhausen. Mein besonderer Wunsch ist es, das selbständige Denken der Schüler zu stärken, welches Alternativen eröffnet und die Möglichkeiten eines Menschen erhöht.



In einer christlichen Schule mitzuarbeiten ist für mich ein bisschen wie ein Kinder-Überraschungsei – es sind 3 Dinge auf einmal: meinen Glauben leben und weitergeben, Jugendlichen helfen ihren Lebensweg zu finden und damit den Lebensunterhalt verdienen ... wer kriegt schon jeden Tag ein Überraschungsei???

Ich unterrichte in den Fächern Sozialwissenschaften und Sport. Diese Fächerkombination ist nicht einfach so entstanden. Ich bin begeisterter Sportler solange ich denken kann und seit 12 Jahren ehrenamtlich als Basketballtrainer tätig. Allerdings beschränkt sich mein Freizeitinteresse nicht auf den Basketball, ich interessiere mich auch für viele andere Sportarten und spiele gern Baseball.

Für meine Tätigkeit als Lehrer an der FES Gesamtschule Minden wünsche ich mir offene Schüler; Jugendliche, die ein Interesse daran entwickeln ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen (2. Tim 1: 7-10), und danach suchen, wie sie ihre gottgegebenen Talente nutzen und vermehren können (Matt 25: 14-29). Ich hoffe und bete, dass ich den Schülern auf dem Weg zum Erwachsenwerden ein Vorbild und Wegweiser sein kann – jemand der Fragen aufwirft, Anregungen gibt und Denkprozesse auslöst!

Meine Familie und ich kommen aus Magdeburg. Die Ähnlichkeiten zwischen den Städten haben uns verblüfft. Auch Magdeburg liegt an einem Wasserstraßenkreuz (Elbe – Mittellandkanal) und wird vom Fluss „durchschnitten“. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre in Minden und sind gespannt auf Gottes Plan für unser Leben und die FES Gesamtschule Minden!

*Ihr und euer **Stefan Richter***

Hallo, mein Name ist **Karen Dagmar Lehmkuhler**. Auf diesem Wege darf ich nun die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen, liebe Eltern, einmal vorzustellen.

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, und habe 3 Kinder, von denen zwei die FES Gesamtschule besuchen. Ich bin seit acht Jahren in dieser Region und wohne in Kleinenbremen. Aufgewachsen bin ich in Wunstorf, wo ich die Schule besuchte. Nach meinen Ausbildungen zur Wirtschaftsassistentin für Fremdsprachen und Korrespondenz sowie zur Großhandelskauffrau in Hannover wohnte ich einige Jahre in den Großstädten Hamburg und Nürnberg. Von dort aus verschlug es mich dann in diese Region.

Seit März 2008 habe ich nun die Freude, Frau Wilke, und seit diesem Schuljahr auch Herrn Richter, zum Schwimmunterricht begleiten zu dürfen und mich dort um die Nichtschwimmer zu kümmern. Hier kommt mir zugute, dass ich als Kind selbst (bis ich Jugendliche war) acht Jahre in einem Schwimmverein gewesen bin.

Darüber hinaus hat Gott mich in den nun nahezu 20 Jahren meines Christseins immer wieder in der Kinderbetreuung geschult, auch durch meine eigenen Kinder. Ferner habe ich in den letzten acht Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem Bildungskonzept fx-causal sammeln können, in dem es darum geht, das Wort Gottes ins tägliche Leben zu übernehmen und es Tag für Tag umzusetzen. Darüber hinaus beinhaltet es die Erneuerung der Sinne und das Wasserbad des Wortes, nämlich, die schlechte Saat, die jeder von uns im Laufe seines Lebens aufgenommen hat, durch gute aus dem Wort Gottes zu ersetzen.

So habe ich sehr gute Erfahrungen damit gemacht, ängstlichen Schülern durch Gebet die Möglichkeit zu geben, dass sie ihre Ängste an Jesus abgeben können. Hierzu möchte ich betonen, dass ich keines der Kinder bedränge, ob sie ihre Furcht (z. B. vor dem Wasser) mit Jesus besprechen möchten! Meist leiden die Kinder allerdings selber an dieser Situation, so dass viele bereit sind zu beten und sich dann anschließend der Herausforderung zu stellen, die Angst zu überwinden.

Ich freue mich darauf, Ihren Kindern weiterhin mit Rat und Tat beim Schwimmen zur Seite stehen zu dürfen und danke Ihnen schon jetzt für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Wir sehen uns in der Schule und ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen.



## Busbegleiterausbildung 2010



Der erste Teil der Ausbildung fand im Klassenzimmer statt.

Am 22. und 23. Juni 2010 fand die diesjährige Busbegleiterausbildung in den Räumen der Fahrschule VA Verkehr + Ausbildung an der Zähringerallee 129 statt. Folgende 21 Schülerinnen und Schüler der jetzigen 9. Klassen absolvierten die Ausbildung unter der Leitung von Frau Pörtner vom Verein „Up to You! Bus und Bahn machen Schule“ e.V. aus Bielefeld in Zusammenarbeit mit Herrn Wehrmann von der Polizei Minden erfolgreich:

Anna Bartel, Robin Boldt, Sandy Dyck, Joshua Eker, Katharina Esau, Marianne Giesbrecht, Loreen Henze, Ellen Kämpf, Andreas Klassen, Nadine Martens, Li-ana Neufeld, Julia Peters, Jürgen Peters, Tobias Renpening, Manuela Schmidt, Laura Schön, Erika Strassburg, Janina Tissen, Anatol Tuchaschvill und Jonathan Zelle.

In den vergangenen Jahren wurden in Ostwestfalen mehrere tausend Fahrzeugbegleiter vom Verein „Up to you!“ ausgebildet. Die Erfahrung zeigt, dass durch den Einsatz jugendlicher Busbegleiter das Miteinander im Bus bedeutend konfliktfreier und stressfreier geworden ist und die Vandalismusschäden abgenommen haben.



Die Umsetzung wurde dann in einem Bus geübt.

Die Ausbildung beinhaltete unter anderem: Deeskalationstraining (Verhalten in Konfliktsituationen), Streitschlichtung, Rollenspiele, bewusste Körpersprache, Aktives Zuhören, neutrales Verhalten und Bewusstmachen von persönlichen Einstellungen, Kommunikationstechniken, Freundlichkeit, Höflichkeit und sicheres Auftreten.

Die Busbegleiter sind an ihren Ausweisen mit Lichtbild zu erkennen und unterstützen die Busfahrer, so dass die täglichen Busfahrten für alle Beteiligten angenehm in Ruhe und Ordnung ablaufen können. Da im vergangenen Jahr nicht alle Busbegleiter ihre Aufgaben wahrgenommen haben, wird es in diesem Jahr regelmäßige Treffen der Busbegleiter geben, in denen die Rückmeldungen der Busfahrer besprochen werden. Der zuständige Lehrer und Ansprechpartner sowohl für die Busbegleiter als auch für den Busbetrieb ist Herr Münster.

*Dirk Münster*

## Der Busbetrieb

Im neuen Schuljahr 2010/2011 wurden einige Änderungen in der Planung der Schülerbeförderung vorgenommen. Wir sind mittlerweile 20 Bus- und Bullifahrer/innen, die für die FES Minden und FECS Stemwede jeden Schultag unterwegs sind, um die Schul- und Heimfahrten sicher und angenehm durchzuführen.



Ein Teil des Teams

Die Sammelstelle Süd (Bereich Barkhausen) ist aufgelöst worden, so dass es zurzeit nur eine Sammelstelle an der Gesamtschule gibt. Es hat beim Umsteigen mehr Sicherheit und Übersicht gebracht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter der Grundschulen, die die neuen Schüler mit Umhängeschildchen ausstatten. Ein Dankeschön gilt auch allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Nach wie vor halten wir Ausschau nach geeigneten Busfahrern, die bereit wären für die Schule zu fahren.



*Johann Penner*

## Entwicklung des Trägervereins Christlicher Schulverein Minden e.V.

Wie andere private christliche Schulen werden auch die FES Minden juristisch von einem Verein getragen. Dieser Trägerverein ist die juristische Basis für den täglichen Betrieb unserer Schulen in Minden und die Grundlage der Schulgenehmigungen. Auch Schulverträge werden mit diesem Träger geschlossen.

Seit Gründung der Freien Evangelischen Grundschule Minden in Haddenhausen (2001) und dem Start der FES in Minden bis jetzt war und ist diese juristische Grundlage der Christliche Schulverein Lippe mit Sitz in Detmold. Dieser Träger hatte seinerzeit der Gründungsinitiative bei uns im Kreis Minden-Lübbecke die Plattform für die Gründung der FES Minden gegeben. Jedoch bestand schon damals die feste Absicht in Minden einen eigenen Trägerverein zu gründen, um die Trägerschaft der FES Minden langfristig zu übernehmen. Vor Ort wurde die ideologische und praktische Verantwortung für die Entwicklung der FES Minden in dieser Zwischenzeit an die Gründungsinitiative delegiert, die sich als Förderverein organisiert hatte. Der Vorstand des Fördervereins hatte somit im Alltag der FES Minden die Trägerfunktion vor Ort.

Mit der Gründung der Freien Evangelischen Gesamtschule (2005) und der zweiten Freien Evangelischen Grundschule in Minderheide (2009) sowie der Absicht zur Gründung des Freien Evangelischen Gymnasiums als Ergänzung des Schulangebotes der FES Minden wurde die Notwendigkeit der Gründung dieses eigenen Trägervereins in Minden immer deutlicher.

Ende 2007 wurde der geistliche Beirat der FES Minden mit Vertretern von freien Gemeinden aus unserer Region ins Leben gerufen, um die Gründung dieses Trägervereins vorzubereiten.

Am 11. Mai 2010 wurden der Trägerverein unter dem Namen „Christlicher Schulverein Minden e.V.“ gegründet und die Vereinssatzung aufgestellt. Er hat seinen Sitz in Minden. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Andreas Peters, Daniel Reese, Johann Suckau, Dieter Pieper, Eduard Reimer, Johann Kehler, Willy Jäger und Alexander Braun.

Der Vorstand setzt sich aus 4 Personen zusammen. Diese sind Andreas Peters als Vorsitzender, Johann Suckau als stellvertretender Vorsitzender, Daniel Reese als Schriftführer und Eduard Reimer als Geschäftsführer.

Seit Gründung dieses Trägervereins ist auch die praktische Verantwortung der Trägerschaft vor Ort auf den neuen Vorstand dieses neuen Vereins übertragen worden. Einen herzlichen Dank sprechen die Trägervereinsmitglieder dem bisherigen Vorstand des Fördervereins für die praktische Ausübung der Trägerschaft bis dahin aus und wünschen für die weitere Arbeit des Fördervereins Gottes reichen Segen.

Es geht es weiterhin darum, auch die juristische Vertretung der FES Minden vor den Aufsichtsbehörden dem Trägerverein in Minden zu übertragen. Der geplante Stichtag zur Übertragung dieser offiziellen Trägerschaft soll der 1. Januar 2011 sein.

*Eduard Reimer*

## Bericht über die Bauentwicklung

### **Gesamtschule und Gymnasium**

Mit dem Start des Freien Evangelischen Gymnasiums Minden und der Aufnahme neuer Klassen wurden am Standort Kingsleyallee (Gesamtschule und Gymnasium) neue Räume und Möglichkeiten notwendig.

Das zweite Obergeschoss des in 2009 erstellten Haus A wurde hierzu fertig gestellt und in Betrieb genommen. Für den Kiosk wurde die ehemalige „Lunchbox“ – jetzt unser FES Cafe – angemietet und sowohl für den Kioskbetrieb wie auch für die Übermittagsbetreuung und das Mittagessen an Tagen, in denen der Unterricht bis in den Nachmittag geht, eingerichtet.

Die Planungen für den Start des Baus der 3-fach Sporthalle laufen auf Hochtouren. Geplanter Baubeginn dieser für unsere Schülerinnen und Schüler so notwendigen Sporthalle ist der kommende Frühling.

### **Grundschule Haddenhausen**

Die Außenanlagen wie der Schulhof sind nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten weitestgehend fertig gestellt. Was noch fehlt sind einige Grünanlagen und die Umzäunung des Spielfeldes. In die Mitte des Schulhofes ist eine große Kletterspinne gekommen, die sich großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern erfreut. Einen herzlichen Dank an die Sponsoren des Sponsorenlaufs, den die Schule organisierte, der auch wesentlich zur Schulhofgestaltung beigetragen hat.

Wir als Förderverein freuen uns über die guten Möglichkeiten, die geschaffen werden konnten zur Nutzung durch unsere Kinder, und die auch die gute weitere Entwicklung der schulischen Arbeit möglich machen.

### **Grundschule Minderheide**

Mit der Einschulung der zwei neuen ersten Klassen wurden weitere Räume notwendig. Diese wurden im hinteren Pavillongebäude der Schule angemietet, mit Elternhilfe renoviert und zum Schulstart vorbereitet. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern, die sich bei diesen Arbeiten beteiligt haben. Entstanden sind zwei gute Klassenräume und ein Gruppenraum, die von fröhlichen Kindern genutzt werden.

An diesem neuen Standort soll jedoch noch gebaut werden. Es sollen ein Schulgebäude auf dem Gelände errichtet und dafür auch Teile der Gebäude abgerissen werden. Die Planungen hierfür werden derzeit vorbereitet.



*Eduard Reimer*

## FES Minden - Cafe „SNACKBOX“

Wie in der letzten Ausgabe unserer Schulzeitung berichtet, wurde der Kioskbetrieb an der FES Minden Gesamtschule/Gymnasium umgestellt und als Schülerprojekt eingerichtet. Allerdings wurde aufgrund der großen Nachfrage der Kioskraum in Haus F sehr eng für den Andrang in den Pausen und in der Mittagspause. Größere Räumlichkeiten wurden also für die Schülerversorgung notwendig.

Nach Recherche ergab sich die gute Möglichkeit, zum August 2010 die Räumlichkeiten der ehemaligen „Lunchbox“ anzumieten und diesen zu nutzen für den bisherigen Kiosk und auch die dazugekommene Mittagsversorgung der Schülerinnen und Schüler, die auch an Nachmittagen Unterricht haben. Dieses Gebäude liegt rechts direkt am Eingang zu unserem Schulgelände an der Kingsleyallee. Auch das in diesem Gebäude vorhandene Inventar und die komplette Ausstattung konnten übernommen werden. Ohne großen Arbeitsaufwand wurde es also möglich, die Arbeit und das Angebot des bisherigen Kiosks auszuweiten. So sind nun für alle Schülerinnen und Schüler gute Möglichkeiten entstanden, nicht nur das reichhaltige Angebot in den Unterrichtspausen zu nutzen, sondern sich auch miteinander an die Tische zu setzen und in der Mittagspause ein gutes warmes Gericht zu genießen.

Geführt wird die „Snackbox“ weiterhin als Schülerprojekt unter Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern der 8. - 10. Klassen in Begleitung von unseren bisherigen Mitarbeiterinnen Olga Enns und Nelli Berg.

Geöffnet ist die „Snackbox“ an allen Schultagen in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr außer am Montag bis 12:00 Uhr.



Olga Enns und Nelli Berg

## Neuvorstellung in der Redaktion



Hallo, mein Name ist **Eugen Teichrieb**. Ich bin verheiratet mit Natalie und wir haben vier Kinder. Seit einem Jahr bin ich an der FES für den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ zuständig. Dazu gehört beispielsweise die Redaktion und Gestaltung dieser Schulzeitung.

Mit dem überwiegenden Teil der Menschen hier an der Schule kann ich mich gut identifizieren, denn ich bin ebenfalls Schüler (in erster Linie von Jesus Christus und nebenberuflich Theologiestudent an der Columbia International University - Deutscher Zweig AWM Korntal). Auf der anderen Seite des Lehrerpultes stehe ich nur noch gelegentlich in der Bibel- und Missionschule in Ostfriesland. Meine Leidenschaft ist es, Gott (besser) kennen zu lernen und aus dieser Beziehung zu leben. Beides versuche ich in die Gemeinde BibelForum Petershagen einzubringen.

Zunehmend begeistern mich die Idee und die Möglichkeiten einer christlichen Schule, wie der unseren, in einer Welt, in der es Menschen an Orientierung und Halt fehlt. Lasst uns gemeinsam - Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter - an diesem großartigen und wichtigen Projekt arbeiten!

Zunehmend begeistern mich die Idee und die Möglichkeiten einer christlichen Schule, wie der unseren, in einer Welt, in der es Menschen an Orientierung und Halt fehlt. Lasst uns gemeinsam - Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter - an diesem großartigen und wichtigen Projekt arbeiten!

## *Impressum*

### Schulanschriften:

Freie Evangelische Schule Minden  
**Grundschule Haddenhausen**  
 Haberbreede 17  
 32429 Minden  
 Tel. (05734) 66 93 90  
 E-Mail: sekretariat-gsh@fes-minden.de  
 Internet: www.fes-minden.de

Freie Evangelische Schule Minden  
**Grundschule Minderheide**  
 Petershäger Weg 201  
 32425 Minden  
 Tel. (0571) 4 21 53  
 E-Mail: sekretariat-gsm@fes-minden.de  
 Internet: www.fes-minden.de

Freie Evangelische Schule Minden  
**Gesamtschule**  
 Kingsleyallee 5  
 32425 Minden  
 Tel. (0571) 3 88 60 - 0  
 E-Mail: sekretariat-ges@fes-minden.de  
 Internet: www.fes-minden.de

Freie Evangelische Schule Minden  
**Gymnasium**  
 Kingsleyallee 5  
 32425 Minden  
 Tel. (0571) 3 88 60 - 0  
 E-Mail: sekretariat-gym@fes-minden.de  
 Internet: www.fes-minden.de

**Herausgeber:**  
 Christlicher Schulförderverein Bad Oeynhau-  
 sen-Minden e.V.  
 Kingsleyallee 6  
 32425 Minden  
 Tel. (0571) 94 19 07 31  
 csvbomi@fes-minden.de

**Redaktionsleitung und Gestaltung:**  
 Eugen Teichrieb

**Redaktionsteam:**  
 Eugen Teichrieb, Carsten Pieper, Fred Hart-  
 mann, Karin Rekowski, Antje Blank, Eduard  
 Reimer, Daniel Reese und Marina Lorbiecki

**Spendenkonto:**  
 Christlicher Schulförderverein  
 Sparkasse Minden-Lübbecke  
 BLZ 490 501 01  
 Kto 401 11 411

Mittelalterfest

FES in Bildern...



Tag der offenen Tür in  
Gesamtschule und Gymnasium

